

**Tribunal zur Erinnerung an den 125. Jahrestag der "Berliner Afrika-Konferenz" am 25. und 26. Februar 2010 in Berlin**

**Jury/Experten/Zeugen des Tribunals**

**Prof. Kapet de Bana**, Jurist, Koordinator des Weltrats der Panafrikanischen Diaspora, Paris

**Dr. Hamdou Rabby Sy**, Philosoph, Paris,

**Dr. Fanta Kaba**, Wirtschaftsexpertin, Paris

**Dr Mutombo Kanyana**, Internationales Recht, Direktor der afrikanischen Volkshochschule, Genf

**Frau Malaak Shabazz**, Tochter von Malcom X, Schwarze Bewegung, USA

**Abuy Nfuba**, Journalist und Dozent an der Uni Madrid, Präsident von Pan-African Federation of Black Communities in Spain

**Kuima Riruako**, Paramount-Chief der Herero, Parlamentsmitglied, Windhoek, Namibia

**Cikiah Thomas**, Vorsitzender Global Afrikan Congress, Toronto

**Dowoti Désir**, Directorin des Malcolm X and Dr. Betty Shabazz Memorial and Educational Center, New York

**Glenroy Watson**, Gewerkschaftler, London

**Omowale**, Dozent, London

**Iseewanga Ingongo-Imbanda**, Soziologe, Berlin

**Senfo Tonkam**, Doktorant, Hamburg

**Mouctar Bah**, Mitbegründer der Initiative in Gedenken an Oury Jalloh, Träger der Carl-von-Ossietsky Medaille der Internationalen Liga für Menschenrechte, Dessau/Berlin

**Ablauf\***

**25.2.2010**

9:00 Uhr - 10:00 Uhr: Anmeldung

10:00 - 12:00 Uhr:

Eröffnungszeremonie (Begrüßung, Redebeiträge von vielen offiziell eingeladenen Gästen)

12:00 - 13:00 Uhr Mittagspause

13:00 Uhr: Beginn des Tribunals mit Verlesung der Anklageschrift

Experten- und Zeugenanhörung

Freitag, 26.2.2010

10 - 11 Uhr Registration

11 - 18 Uhr Fortsetzung der Anhörung anschließend Kommentar der Jury-Mitglieder

Samstag, 27.2.2010

10 - 11:30 Uhr Pressekonferenz

Urteilsverkündung

**\*Änderungen vorbehalten**

**Koordinator/Ansprechpartner des Projekts „Tribunal“**

Yonas Endrias, Gopal Afrikan Congress Deutschland.

[contact@tribunal-afrikakonferenz-berlin.org](mailto:contact@tribunal-afrikakonferenz-berlin.org)

Tel.: (030) 23186266,

Mobil: 0179-9404690

**Wegen Kopfhörer für Simultanübersetzung und Catering, bitte wir um Anmeldung**

**Afrika-Rat Berlin-Brandenburg e.V.**

Georgenkirchstr. 70, 10249 Berlin

**web:** [www.afrika-rat.org](http://www.afrika-rat.org),

[info@afrika-rat.org](mailto:info@afrika-rat.org)

Vorsitzender: Moctar Kamara

Tel. 0172-1797958

Spenden für die Arbeit des Afrika-Rates sind gerne willkommen.

**Konto Nr. 702242**

**BLZ 210 602 37**

**bei Evangelische Darlehensgenossenschaft**

**Afrika-Rat**  
Dachverband afrikanischer Vereine und Initiativen Berlin-Brandenburg



**Tribunal zur Erinnerung an den 125. Jahrestag der "Berliner Afrika-Konferenz" 1884-1885 am 25. und 26. Februar 2010 in Berlin**

**Projektträger**

Afrika-Rat Berlin-Brandenburg e.V.

[www.afrika-rat.org](http://www.afrika-rat.org)

**Kooperationspartner:**

Global Afrikan Kongress Deutschland

Projekt gefördert durch den Integrationsbeauftragten des Berliner Senats



## Die „Berliner Afrika-Konferenz“

Die „Berliner Afrika-Konferenz“, auch Kongo-Konferenz genannt, fand auf Einladung des deutschen Reichskanzlers Otto von Bismarck in der Reichskanzlei vom 15. November 1884 bis zum 26. Februar 1885 in Berlin statt. Vierzehn Nationen nahmen teil: Deutschland, Belgien, Großbritannien, Frankreich, Spanien, Portugal und Italien sowie Russland, die Türkei, die USA, Österreich/Ungarn, die Niederlande, Dänemark und Schweden/Norwegen. Auf dieser Konferenz teilten diese Kolonialmächte Afrika entsprechend ihren Interessen unter sich auf. Hier wurde das Schicksal Afrikas besiegelt mit bis heute reichenden verheerenden Wirkungen. Diese willkürliche Aufteilung Afrikas „mit dem Lineal“ ist eine der Ursachen der meisten Grenzkonflikte in Afrika heute.

## Das Recht auf Erinnerung, die Pflicht zur Erinnerung

Die Aufteilung Afrikas, ein Akt, der das Schicksal Afrikas in vielfältiger Weise besiegelt hat und sich bis heute auswirkt, soll 2010 nach 125 Jahren ein symbolisches Gedenkjahr zu diesem Ereignis werden.

Ziel der Veranstaltung ist es, dieses historische Ereignis in den Mittelpunkt der aktuellen politischen, kulturellen und gesellschaftlichen Diskussion zu rücken, um der Berliner Afrika-Konferenz zu gedenken, um über ihre Auswirkungen damals und heute zu informieren und um einen Dialogprozess zu dem oben genannten Thema zwischen AfrikanerInnen, Deutschen und anderen

Europäern zu starten, an einem Ort (Berlin) wo das Gegenteil von Dialog und Völkerverständigung geschah. Ziel der Veranstaltung ist es auch, den deutschen Kolonialismus zu thematisieren, seine begangenen Gräueltaten zu dokumentieren, und die unterschiedlichen politischen und wissenschaftlichen Positionen zu diesem historischen Ereignis zu diskutieren.

## Abbau von Vorurteilen gegenüber AfrikanerInnen und Menschen afrikanischer Herkunft

Es werden neue Informationen vermittelt und der Dialog zwischen Afrika und Europa wird gefördert. Ein sehr wichtiges Anliegen ist außerdem, den Zusammenhang zwischen kolonialem Rassismus und den heutigen Formen des Rassismus gegenüber AfrikanerInnen herzustellen. Da transatlantischer Sklavenhandel, Sklaverei und Kolonialismus der Ursprung heutiger Formen des Rassismus sind, wird der antiafrikanische Rassismus ausführlich behandelt. Die Dehumanisierung der AfrikanerInnen fand dort ihren Ursprung. Deshalb ist auch heute noch die Hemmschwelle AfrikanerInnen anzugreifen, viel niedriger als bei anderen Minderheiten. Und deshalb ist die Zahl der Opfer des Rassismus, vor allem bei rassistischer Gewalt, bei AfrikanerInnen disproportional sehr hoch vertreten. Die UNO und Gremien des Europäischen Rats haben die Bundesrepublik mehrfach aufgefordert, dagegen vorzugehen.

## Das Tribunal

Die Veranstaltung findet in Form eines „Tribunals“ statt, um den Inhalt abwechslungsreich und spannend zu vermitteln.

Es wird ein Gericht aufgebaut mit einer Jury, bestehend aus international renommierten Persönlichkeiten aus dem wissenschaftlichen, kulturellen, politischen, juristischen und menschenrechtlichen Bereich, mit Anklägern, Angeklagten und Verteidigern. Damit soll gewährleistet sein, dass das Thema aus verschiedenen politischen, historischen und rechtlichen Perspektiven behandelt wird.

Es werden Zeugen eingeladen, wie z.B. Vertreter der Herero aus Namibia, aus anderen deutschen Kolonien, Opfer der heutigen Formen des Rassismus sowie Experten und Gutachter. Der Prozess wird dokumentiert, das Urteil gefällt und in einer Pressekonferenz verkündet.

Veranstaltungsdatum:  
25. und 26. Februar 2010  
Ort: noch offen

**für aktuelle Informationen: Siehe:**  
[www.afrika-rat.org](http://www.afrika-rat.org)  
**oder**  
[www.tribunal-afrikakonferenz-berlin.org](http://www.tribunal-afrikakonferenz-berlin.org)

**Anmeldung unter:**  
[contact@tribunal-afrikakonferenz-berlin.org](mailto:contact@tribunal-afrikakonferenz-berlin.org)

**V.i.S.d.P. Moctar Kamara, Afrika-Rat,  
Georgenkirchstr. 70, 10249, Berlin**